

# INHALT

## TEIL 1 IDENTITÄTSÖKONOMIE 1

### 1 Einleitung 3

Die Ursprünge von *Identity Economics* 6

Ideen haben Folgen 8

### 2 Identitätsökonomie 11

Identität, Normen und Nutzenfunktionen 11

Soziale Kategorien, Ideale und Beobachtung 13

Umfassende Integration 16

Identitätsökonomie und Angebot und Nachfrage 16

Die Gliederung des Buches 17

### 3 Identität und Normen in der Nutzenfunktion 21

Das grundlegende Verfahren 21

Kurzfristige und langfristige Entscheidungen 23

### Postskriptum zum dritten Kapitel

#### Ein Stein von Rosetta 27

Individuelle Entscheidung und Maximierung einer  
Nutzenfunktion 27

Die Rolle der Sozialisation 28

Die Beziehung zwischen Wohlbefinden und Nutzen 29

Struktur und »Wahl der Identität« 29

Modelle der *Identität* und ihre Definition 30

Die Definition von *sollen* 31

Individualistische Identität versus interaktionistische  
Identität 31

### 4 Unser Platz in der heutigen Wirtschaftswissenschaft 33

Experimente und Identitätsökonomie 34

Identitätsökonomie, Gary Becker und Bedürfnisse 39

Normen in der Wirtschaftswissenschaft 41

Wie entstehen Normen? 44

Zusammenfassung 44

**TEIL 2 ARBEIT UND SCHULE 45**

**5 Identität und die Ökonomie von Organisationen 47**

- Ein identitätsbezogenes Modell der Arbeitsanreize 50
- Das Modell und die Unterschiede zwischen militärischen und zivilen Organisationen 53
- Die Frage der Motivation im Modell 53
- Das Militär 54
- Der zivile Betrieb 58
- Auf allen Ebenen des Unternehmens 60
- Identitätsökonomie und Arbeitsgruppen 63
- Arbeitsgruppen beim Militär 69
- Wirtschaftswissenschaft und Gruppennormen 70
- Gemeinsame Ziele und praktische Empfehlungen für das Personalmanagement 71
- Fazit: Die Anwendung der Identitätsökonomie und das Finden neuer Ergebnisse 73

**6 Identität und Bildungsökonomie 75**

- Ein Identitätsmodell von Schülern und Schulen 81
- Das Modell und die empirische Realität: von der Hamilton High zur Shopping Mall High 84
- Wunderschulen und Schulreform 86
- Private versus öffentliche Schulen 91
- Ethnizität und Schulbetrieb 92
- Die Identitätsökonomie und Angebot und Nachfrage im Bildungswesen 96
- Identität, Schulziele und Schulwahl 98

**TEIL 3 GESCHLECHT UND ETHNIZITÄT 101**

**7 Geschlecht und Arbeit 103**

- Ein Identitätsmodell des Arbeitsmarkts 107
- Theorie und empirische Grundlagen 109
- Identitätsökonomie und neue Ergebnisse 109
- Gesetz gegen geschlechtliche Diskriminierung 113
- Geschlecht, Arbeitskräfteangebot und Haushalt 115
- Fazit 119

<b>8 Rassenzugehörigkeit und Armut von Minderheiten</b>	121
Die traditionelle Wirtschaftswissenschaft der	
Diskriminierung	122
Die Grundlage einer Identitätstheorie	124
Ein Identitätsmodell für Armut und soziale Ausgrenzung	128
Theorie und empirische Grundlagen	130
Mögliche Gegenmittel	131
Politische Maßnahmen: Affirmative Action und	
Beschäftigungsprogramme	132
Fazit	134

#### **TEIL 4 AUSBLICK** 137

<b>9 Die Identitätsökonomie und die Methodologie der</b>	
<b>Wirtschaftswissenschaft</b>	139
Theorie und Beweis	140
Die Beobachtung des Kleinen	142
Kausalität	143
Experimente	145
Das Problem des »vornehmen Abstands«	145
<b>10 Fünf Arten, wie das Konzept der Identität die</b>	
<b>Wirtschaftswissenschaft verändert, und ein Fazit</b>	147
Individuelles Handeln	147
Externalitäten	149
Die Etablierung von Kategorien und Normen	152
Identität und Reue	153
Wahl der Identität	154
Fazit	157

#### **ANHANG** 159

##### **Dank** 160

##### **Anmerkungen** 164

##### **Literaturverzeichnis** 178